

DER FROCHKÖNIG ist zu Besuch im Pflegeheim

Das Pflegeheim MaVida bei Velden am Wörthersee ist auf die Betreuung von Seniorinnen und Senioren mit dementiellen Erkrankungen spezialisiert. Wenn das Gedächtnis langsam schwindet wird jeder bewusst erlebte Moment zu einer Kostbarkeit!

Deshalb ist die regelmäßige Aktivierung der Bewohnerinnen und Bewohner durch das engagierte Personal des Heims von großer Bedeutung. Um das zu unterstützen und weil Demenz als Erkrankung gesellschaftlich immer stärker in den Fokus rückt, haben ROTE NASEN ein Märchen als besonderes Theaterstück für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen entwickelt:

„Es war einmal vor langer, langer...“, Clownin Fifiarella schaut erwartungsvoll in die Runde. Im hellen Veranstaltungsraum des MaVida Velden sitzen acht Bewohnerinnen und Bewohner mit jeweils einem oder einer Angehörigen in einem Halbkreis versammelt. Ein Herr starrt vor sich auf den Boden, eine andere Dame wippt auf ihrem Sessel auf und ab. Auch andere Bewohner **wirken eher abwesend**. Es scheint, als würden sie die beiden Clowninnen, die mit ihrem kleinen Requisitenwagen in der Mitte des Halbkreises Aufstellung genommen haben, nicht bemerken.

Clownin Fifiarella versucht es noch einmal: „Es war einmal vor langer, langer...“. Eine ältere Dame haucht kaum hörbar: „Zeit!“. Ihre Enkelin, die neben ihr sitzt, drückt bestätigend ihre Hand und lächelt. Clownin Fifiarella freut sich riesig: „Ja genau! Zeit! Es war einmal vor langer, langer Zeit. Und heute geht es um eine goldene Kugel und um ein grünes Tier. Wie heißt das denn bloß?“ Fifiellas Clownkollegin Dusa hilft mit dem typischen Geräusch: „Quak“. **Aufgeregt flüstert der Neffe** seiner pflegebedürftigen Tante etwas ins Ohr. Sie hält in ihrem beständigen Wippen inne, hebt den Blick zu den Clowninnen und sagt mit fester Stimme: „Frosch“. Die beiden Clowninnen freuen sich, wissen sie doch nun, wie die Geschichte weitergeht.

Und so entwickelt sich dieses Theaterstück langsam und bedächtig zum Märchen über den Froschkönig. Die Prinzessin Fifiarella lässt ihre goldene Kugel in den tiefen Brunnen fallen und ist deswegen sehr verzweifelt. **Um das sensorische Erleben der Bewohnerinnen und Bewohner zu fördern**, dürfen sie die jeweiligen Requisiten zwischendurch angreifen. Der ältere Mann, der bislang auf den Boden gestarrt hat, hebt seinen Blick und fokussiert die goldene Kugel, die Clownin Dusa ihm hinhält. Vorsichtig streckt er seine Hand aus und nimmt sie für einen Augenblick.



Es war einmal ...



aus „Quak“ ...



... wird Königssohn.



Das sensorische Erleben wird gefördert.

Ein besonderes Erlebnis ist es, als die Clowninnen den schweren **Zinnkübel voll mit kaltem Brunnenwasser** zu den Zuschauerinnen und Zuschauern bringen. Manche tauchen ihre Hände, manche nur einen Finger ein. Eine weißhaarige Dame meint zu ihrer Tochter, dass dieses Wasser doch gar nicht kalt wäre. Als Bergbauernmädels hätte sie sich mit viel kälterem Wasser waschen müssen.

Ein berührender Augenblick rührt zu Tränen.



Gegen das Versprechen eines Kusses holt der Frosch als Clownin Dusa seiner Prinzessin Fifiarella die goldene Kugel aus dem Brunnen. Bevor er diesen einlösen kann, läuft die Prinzessin jedoch davon. Am Abend, bevor sie zu Bett geht, schüttelt Prinzessin Fifiarella ihre Kissen auf. Eines davon ist besonders schön. Es ist ein mit Seidenrosen besticktes Samtkissen. Langsam geht die Clownin mit dem Polster von Zuschauerin zu Zuschauer und summt dabei leise das Wiegenlied von Johannes Brahms. Als hätten sie ein Stichwort bekommen, beginnen einige der an Demenz erkrankten Seniorinnen und Senioren **den Text des Liedes zu singen**. Ein unbeschreiblich **berührender Augenblick**! Die Enkelin der älteren Dame tupft sich verstohlen eine Träne aus dem Augenwinkel.

Und wie dieses Märchen ausgeht, ist bekannt: Der Frosch als Clownin Dusa kommt, um den versprochenen Kuss einzufordern. Vor lauter Ekel wirft die Prinzessin ihn an die Wand, woraufhin er sich in einen wundervollen Prinzen verwandelt. „Und wenn sie nicht gestorben sind, ...“. **Applaus für die beiden Clowninnen!** Die meisten im Publikum haben dabei ihren Blick gehoben. Ein Herr ruft „Bravo!“ und eine Dame trampelt sogar mit den Füßen auf den Boden. Ihre Tochter macht dabei gleich mit.

Nur langsam erheben sich die Zuschauerinnen und Zuschauer von ihren Plätzen. Es wirkt fast so, als würden vor allem die Angehörigen diese wenigen **kostbaren Momente des gemeinsamen Erlebens** mit ihren Lieben noch ein wenig länger bewahren wollen. **Bis zum nächsten Mal, liebe Clowns!**



Guten Abend, Gute Nacht.

Brahms' Wiegenlied

Guten Abend, gut' Nacht,
mit Rosen bedacht,
mit Näglein besteckt,
schlupf unter die Deck':
Morgen früh, wenn Gott will,
wirst du wieder geweckt.

Guten Abend, gut' Nacht,
von Englein bewacht,
die zeigen im Traum
dir Christkindleins Baum.
Schlaf nun selig und süß,
schau im Traum's Paradies.

Bis zum
nächsten Mal!

